

Leserbriefe zum Thema Klima:

Das Klima ändert sich, soviel ist sicher. In welche Richtung ist noch unklar. Ob menschengemacht oder nicht, weiß ich nicht. Aber sogar wenn Deutschland die geplanten CO₂ -Ziele erreichen sollte, wird sich das Weltklima hierdurch nur um wenige hundertstel Grad ändern (Prof. Lüdecke im Bundestag). Da stellt sich mir die Frage der Verhältnismäßigkeit, wenn wir dafür zig Milliarden ausgeben und den Wirtschaftsstandort Deutschland aufs Spiel setzen.

Auch wenn wir 100 % (oder auch mehr) Windkraft und Solarenergie der täglich benötigten Energie als installierte Leistung vorrätig hätten, so müsste immer noch, nach Abzug von Strom aus Kernkraft, Wasser- und Bio-Kraftwerken- nach Expertenmeinung ca. 60-70 % der Energie aus konventionellen Kraftwerken kommen - fast wie heute.

Aufgrund der s.g. Dunkelflaute (kein Strom aus Wind und Photovoltaik), die mehrere Wochen im Jahr eintreten kann und der praktisch nicht vorhandenen Speichermöglichkeiten (z.Z. nur ca. 1 Std. Reserve für Deutschland) kann praktisch kein Kraftwerk vom Netz gehen, weil es als „Stand-by“ benötigt wird.

Da Energiespeicher in der erforderlichen Größe in den nächsten 10 -20 Jahren -oder auch noch länger- nicht vorhanden sein werden, ist ein weiterer Ausbau von Solar- und Windenergie ein betriebswirtschaftlicher Unsinn und hilft noch nicht einmal der Umwelt.

In den Wolfsburger Nachrichten vom 16.09.19 schreiben sie, dass rund 97 % der weltweiten Klimaforscher vom menschengemachten Klimawandel überzeugt sind.

Da diese Zahl häufig genannt wird, habe ich schon vor einiger Zeit versucht, diese Zahl weltweit bei Medien und Institutionen zu recherchieren, was ja bei den heutigen Übersetzungsprogrammen kein Problem darstellt. Man müsste ja meinen, dass dieser Zahl eine seriöse, große und objektive Umfrage zugrunde liegt, die auch einer Überprüfung standhält.

Ich bin dabei allerdings auf keine Studie bzw. Umfrage mit nur annähernd und auf alle Wissenschaftler bezogenen hohen %-Zahl bzgl. Klima-Konsens gestoßen, die dieser Aussage gerecht wird.

Die weitaus größte Zahl der Wissenschaftler scheinen sich bei dem Thema menschengemachter Klimawandel unsicher zu sein.

Einzig der Weltklimarat (IPCC), den die ARD in der Sendung Report München bereits 2007 (IPCC zensiert Klimawissenschaftler) ausführlich behandelte und ihn als rein politische und nicht wissenschaftliche Institution beschrieb, die nur dem menschengemachten Klimawandel verpflichtet ist und keine andere Meinung zulässt, wurde einige Male als Quelle genannt und sieht sich als Sprachrohr der Weltgemeinschaft.

Ich bin ebenfalls verunsichert und meine, dass hier nicht einfach eine Zahl als angeblicher Fakt hingestellt werden kann; zumal wir aufgrund dieser „Fakten“ jährlich weltweit annähernd 1 Billion € für Klimaschutz investieren, während wir den dringend für die Weltgemeinschaft erforderlichen Schutz von Umwelt, Mensch und Tier vernachlässigen, weil kaum noch Geld dafür übrig bleibt.

Panikmache steht auf der Agenda des IPCC ganz oben. Der nachweislich nicht neutrale und nur politisch motivierte Weltklimarat, der in seinen politischen Unterlagen auf Seite 774 selbst darauf hinweist, dass **langfristige Voraussagen von Klimazuständen nicht möglich** sind, weiß ziemlich genau, wie hoch der Meeresspiegel bald sein wird. Der Meeresspiegel war vor 800 Jahren ohne Industrie ca. 20 cm höher und ist in den letzten 140.00 Jahren um mehr als 100 m geschwankt. Selbstverständlich muss die Weltgemeinschaft den Menschen helfen, die von einem höheren Meeresspiegel betroffen wären, aber bitte ohne diese Panikmache, auch wenn die Einschätzung. durchaus real sein mag.

Wir investieren viel zu wenig in den Umweltschutz. Buddeln auch noch die Erde auf und leiten Gifte in das Wasser, die Luft und die Erde.

Wir investieren stattdessen in Deutschland massiv in den Klimaschutz, obwohl klar ist, dass sogar bei Erreichung der selbst gesetzten Zielwerte so gut wie kein Effekt für das Welt-Klima erreicht wird.

Einzig die Wirtschaftsleistung sowie die Existenz der einzelnen Betriebe wird aufs Spiel gesetzt und die Industrie geschwächt, wie bereits an vielen Stellen erkennbar.

Unsere weltweit (außer Dänemark) höchsten Strompreise (z.B. mehr als 3 mal so hoch wie in den USA) führen zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen für den Standort Deutschland.

Jetzt kommt als weitere Belastung auch noch die CO₂ -Steuer hinzu.

Die Deutschen agieren hier wie die Lemminge. Ich frage mich, wohin das führen soll.

Gutgemeinte Klimademonstrationen in Ehren, aber wenn dieser Hype ohne weitere Effekte praktisch zu nichts führt, sollte man auch einmal über die Konsequenzen nachdenken.